

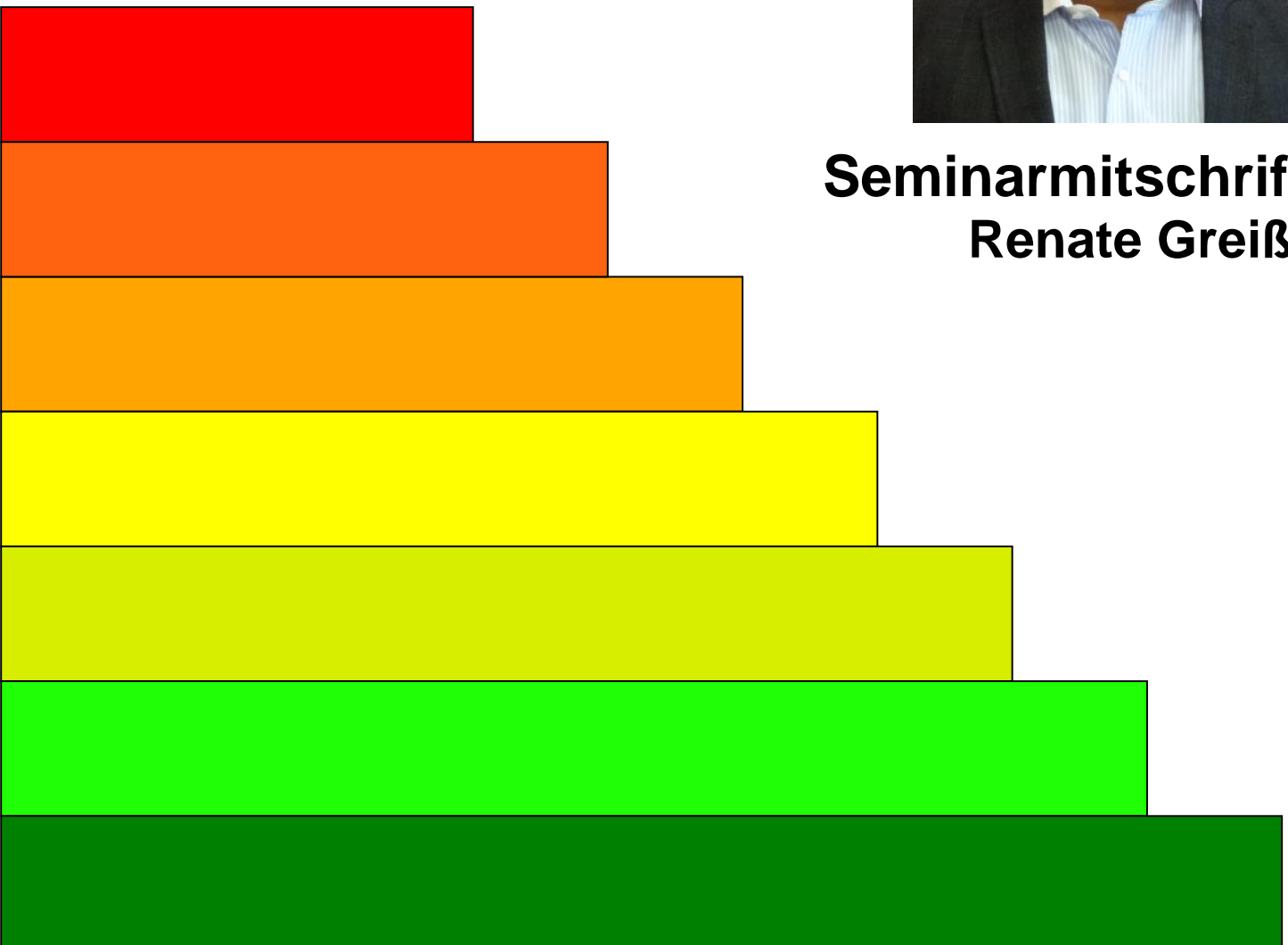
# **Predictive Homoeopathy®**

## **Psychiatrische Krankheiten**

**Dr. Ambrish Vijayakar**  
**Regensburg, November 2015**



**Seminarmitschrift**  
**Renate Greißl**



# Inhaltsverzeichnis

## 13.11.2015

## Seite

Grundlagen	1
FALL 1 – M. Meniere, Hysterie – Theridion	7
Differenzierung – Theridion – Asarum – Asa foetida	10
FALL 2 – Angststörung, Depression – Arsenicum album	12
Syphilitische Symptome	20
Syphilis auf der Ebene der Sinne	22

## 14.11.2015

Syphilitische Allgemeinsymptome	26
FALL 3 – Starke Depression – Alumina	28
Materia Medica – Alumina	33
FALL 4 – Tuberöse Sklerose – Magnesium carbonicum	38
FALL 5 – Hirnstamm-Schwannom, Wahnideen – Calcium carb.	44
FALL 6 – Depression, Zwangsstörung – Tarentula	48

## 15.11.2015

§ 153 – Symptome	54
FALL 7 – Angststörung, Depression – Lycopodium	56
Syphilitische Besserungen	60
FALL 8 – Hodgkin´s Lymphom mit Nekrose – Sulphur	62
FALL 9 – Depression, Panikattacken, Hysterie – Lachesis	70
Fragen	76

Meistens ist das Wissen über das syphilitische Miasma begrenzt auf die allgemeinen syphilitischen Symptome; wir müssen aber nach dem eigenheitlichen, syphilitischen Symptom suchen, nur das wird uns zum richtigen Mittel führen.

Wenn wir nur die allgemeinen syphilitischen Symptome in Betracht ziehen, landen wir immer bei derselben Gruppe von Arzneien. Wir müssen feiner differenzieren und dafür brauchen wir das eigenheitliche syphilitische Symptom. Wenn wir das haben, können wir uns unserer Verschreibung auch sicherer sein. Psora und Sykose werden automatisch dazu passen und das Mittel wird sich klar zeigen.

### Miasmen – allgemeine Gemütssymptome

Psora	Sykose	Syphilis
Empfindlichkeit Reizbarkeit Angst, Besorgnis Hemmung Zorn – moderat <b>Liebe zum Leben</b>	Feigheit, Furcht, verstecken Show, Fassade Betrug, geckenhaft Übermäßig intelligent Mangel an Intelligenz <b>Liebe zum Leben</b>	Verdrehung Perversion Zerstörung <b>Außer Kontrolle</b> <b>Keine Liebe zum Leben</b>

### Abwehr

Psora	Sykose	Syphilis
Angst Besorgnis Reizbarkeit Überempfindlichkeit Zorn Fleißig, strebsam Nervosität Ehrlichkeit Schüchternheit	Hochmut, korrupt Betrug, List, verstecken Fassade, Show, geckenhaft Töricht, kindisch, schüchtern, furchtsam Wirklichkeitsflucht Rationalisierung Zufriedenheit, Spielen Begabung für Finanzen	Hass Grausam Zerstörerisch Mangel an Moral Hysterisch Wut, Boshaftigkeit Gleichgültigkeit Langeweile

Diese Art von Symptomen benutzte ich früher sehr häufig. Ich hatte auch mehr psoro-sykotische Fälle und es funktionierte bis zu einem bestimmten Punkt. Als aber Fälle mit schlimmeren Pathologien kamen, fand ich mit diesen Rubriken das Simillimum nicht. Es gab nur partielle Heilungen und oft Rückschläge.

“Menschen sind tausend Mal komplexer als ein Schachbrett in den Händen des geschicktesten Spielers ...“ (J.T. Kent)

## Psychiatrische Krankheiten

### Wie geht man mit psychiatrischen Krankheiten um?

- Soll man ein Spezifikum verschreiben?
- Soll man auf körperliche Symptome oder auf Gemütssymptome verschreiben?
- Soll man auf die paar Rubriken verschreiben, die wir gut kennen? Geisteskrankheit, Panikattacken? Wir bekommen hier immer dieselben Symptome: Zorn, Wut, Zerstörung, erhöhte Kraft, Gewalttätigkeit etc. und wir landen bei Bell, Verat, Merc, Tarent – wir erzielen ein Ergebnis, und manchmal ist es unsere einzige Chance den Patienten unter Kontrolle zu bringen. Aber das Problem wird zurückkommen und dasselbe Mittel wird nicht immer wieder helfen. Es half nur, weil sein Wirkungsbereich sehr ähnlich zu den Symptomen des Patienten ist.
- Welche Potenz soll man nehmen? Soll man wiederholen oder besser nicht?
- Kann ich mich auf die Symptome verlassen, ist es wirklich ein Fall von Geisteskrankheit?

## Syphilitische Symptome

### Übertreibung = Verstärkung der Psora

Psora = GEISTIG - Angst, Erwartung, Empfindlichkeit, Reizbarkeit,  
- Fähigkeiten z.B. Geschwindigkeit von Sprache, Denken

Psora = KÖRPERLICH - SCHMERZ, Entzündung, Empfindlichkeit  
- Krankheit

Psora = ALLGEMEIN - Sinne  
- Verlangen, Abneigung, Unverträglichkeit

Verschlimmerungen können psorisch oder syphilitisch sein; Verbesserung ist immer sykotisch.

### Übertriebene Angst

- Qualvolle Angst mit Ruhelosigkeit, treibt ihn von einem Ort zum anderen: Ars, Rhus-t, Acon, Bism
- Qualvolle Angst gefolgt von Ohnmacht: Nux-v, Verat
- Qualvolle Angst mit kaltem Schweiß auf der Stirn: Verat
- Qualvolle Angst, deckt sich ab mit kaltem Schweiß, wechselt sich ab mit Verlangen sich zuzudecken: Camph
- Angst mit Übelkeit: Ant-t, Ars, Bell, Bry, Ign, Kali-c, Nux-v, Tab ... (43)
- Angst mit Klammern: Stram, Carb-v
- Qualvolle Angst, mit Angstgefühl im Blut: Sep
- Qualvolle Angst, verursacht Herzklopfen, verursacht Zittern

Diese Symptome sind wichtig für uns, wenn wir physiologische Fälle wie akutes Fieber behandeln; wenn der Fall mehr chronisch ist (Diabetes, Gewächse etc.) helfen uns diese psoro-syphilitischen Symptome nicht das Mittel zu finden, weil der Körper sykotisch ist. Wenn wir Diabetes umkehren wollen, brauchen wir ein höherwertiges syphilitisches Symptom. Wenn ich meine Verschreibung auf ein psoro-syphilitisches Symptom basiere, wird der Diabetes vorübergehend besser, aber nach kurzer Zeit wird er wieder hochschießen.

### Verzerrung = Syphilis – mit Ursprung in der Sykose

Verzerrung heißt beugen, lügen, drehen, winden, deformieren, verändern, falsche Darstellung, Verdrehung, Verfälschung, Falschheit, Fehlinterpretation etc. (viele Wahnideen fallen in diese Kategorie)

- Sinnesempfindung vorhanden, aber verändertes Gefühl oder sie erscheint verändert (fühlt was gar nicht da ist).
- Täuschung (Gefühl von)

### Unnatürlich – Perversion = Syphilis

Nicht natürlich, anormal, gegen die Natur, atypisch, seltsam, merkwürdig, ungewöhnlich, pervers; absichtliches Missverstehen, falsche Eindrücke, nicht angemessene Darstellung

- Seltsam – merkwürdig – ungleichmäßig – sonderbar
- Imagination, PHANTASIEN
- Unrealistisch
- Halluzinationen
- Illusion – Täuschung – Delirium

Wenn es z.B. verschiedene Grade von syphilitischen Symptomen bei einem Fall von Diabetes gibt (scharfe Sinne, aber auch Fantasien und Essen von Kot) sind die unnatürlichen, seltsamen Symptome wichtiger. Symptome, die gegen die Natur gehen (Blut trinken, Kot essen), sind sehr wichtig.

### **Hysterisch – außer Kontrolle = Syphilis**

Hysterisch = von Panik erfasst, außer Kontrolle, außer sich, hektisch, unvorhersagbar, keine Grenzen

REAKTION UNPROPORTIONAL ZUM STIMULUS, impulsiv

- SPRUNGHAF
- Wechselhaft (wenn es nicht am selben Ort kommt und geht)
- Wandernd
- Unvorhersagbar
- Beispiellos
- Nicht statisch
- Plötzlichkeit

### **Zerstörung = Syphilis**

= AUSLÖSCHUNG, VERNICHTUNG, NICHT VORHANDEN

- Sinne nicht vorhanden, aufgehoben oder verloren; Anästhesie, Analgesie  
Anästhesie = man kann gar nichts spüren, keine Sensorik vorhanden (Lepra).  
Analgesie = man fühlt keine Schmerzen, Schmerzlosigkeit normalerweise schmerzhafter Beschwerden.
- Kontrolle nicht vorhanden oder verloren (Hysterie)

Diese Symptome sollten nicht aufgrund einer Pathologie vorhanden sein, Z.B. sind Gefühlsstörungen bei Diabetes pathognomonisch.

Wenn es aber eine Taubheit ohne Grund gibt, Taubheit an einer kleinen Stelle, können Sie es als Zugang zum Fall nehmen.

Es ist sehr wichtig, die pathognomonischen Symptome einer Krankheit zu kennen um die wahren konstitutionellen Symptome zu finden.

**TN:** Ich habe noch eine Frage zu Fall 2: Was haben die erhöhte Empfindlichkeit und die Plötzlichkeit mit der höchsten Ebene der Syphilis zu tun?

**AV:** Die Konstitution spiegelt einige Symptome im Sinne eines Verteidigungsmechanismus; der Körper versucht sich auf jeder Ebene der Krankheit zu verteidigen, erst mit psorischen und sykotischen Symptomen und, wenn das nicht reicht, verteidigt er sich auf syphilitischer Ebene. Um das tun zu können müssen aber bereits syphilitische Züge in seiner Konstitution angelegt sein.

Plötzlichkeit ist auf der Ebene von Perversion oder Hysterie, Sie sollten das nicht übersehen!

**TN:** In dem Fall erschienen die Beschwerden erst ein paar Tage nach dem Vorfall mit dem Bruder, warum nehmen Sie die Plötzlichkeit hier so hochwertig?

**AV:** Alles, was plötzlich ist, ist nicht in unserer Kontrolle. Der Ausdruck der Krankheit war plötzlich; sie hatte verschiedene Beschwerden, die plötzlich waren.

**15.11.2015**

Ich möchte noch einmal betonen, dass Sie Ihre Patienten sehr gut beobachten, und das Verhalten entschlüsseln müssen um den syphilitischen Eintrittspunkt zu bekommen.

Das bedeutet nicht, dass Sie eine extra lange Anamnese brauchen. Natürlich müssen Sie die Daten sammeln und den Fall komplett verstehen, aber Sie müssen auch wissen, was an dem Patienten besonders ist. Wir müssen uns das nicht selber ausdenken, denn Hahnemann hat alles darüber im Organon geschrieben.

Nun zeige ich Ihnen einen Video-Ausschnitt, bitte beobachten Sie den Jungen genau.



Der Junge klettert die Wand hoch.  
Wenn dieses Video das Einzige ist, das wir in diesem Fall haben – wie interpretieren Sie sein Verhalten?

Dies ist nicht normal; wir könnten Vergleichbares auch in anderen Fällen finden, aber meistens ist es von der Sykose verdeckt.  
Wie klettert er? Er weiß, dass die Kamera läuft, und er hat eine besondere Ordnung in seinen Bewegungen – wie können wir das in eine Rubrik übersetzen?

**TN:** Er hat verstanden, dass er seine Hände seitlich hindrücken muss um nach oben zu kommen – das heißt, er ist intelligent.

**TN:** Er kennt keine Gefahr, hat ein ausgeprägtes Verlangen nach Bewegung und sucht das Abenteuer.

**TN:** Vielleicht hat er klebrigen Schweiß an Händen und Füßen.

**Rubrik: Sonderbar, fremd, merkwürdig – Sonderling, Meinungen und Handlungen, in seinen** – calc, sulph, verat

**Calc** – würde nie so klettern

**Sulph** – hätte nicht diese Ordnung in seiner Bewegung; würde es irgendwie machen

**Verat** – er spielt mit der Kamera, sieht nett aus, will hoch hinaus, er hat einen intelligenten 1-2-3 Schritte Rhythmus → Dieser Junge könnte Verat sein.

Sie sollten wissen, was Sie beobachten müssen. **Dass** er klettert, ist nicht so wichtig für uns, sondern vor allem, **wie** er klettert.

Über diese Art von Symptomen hat Hahnemann im § 153 geschrieben:

**§ 153**

*Bei dieser Aufsuchung eines homöopathisch spezifischen Heilmittels, das ist, bei dieser Gegeneinanderhaltung des Zeichen-Inbegriffs der natürlichen Krankheit gegen die Symptomenreihen der vorhandenen Arzneien um unter diesen eine, dem zu heilenden Uebel in Aehnlichkeit entsprechende Kunstkrankheits-Potenz zu finden, sind die **AUFFALLENDERN, SONDERLICHEN, UNGEWÖHNLICHEN UND EIGENHEITLICHEN** (charakteristischen) Zeichen und Symptome des Krankheitsfalles, **BESONDERS UND FAST EINZIG FEST IN'S AUGE ZU FASSEN**; denn **vorzüglich diesen**, müssen sehr ähnliche, in der Symptomenreihe der **gesuchten Arznei entsprechen, wenn sie die passendste zur Heilung sein soll**. Die allgemeinern und unbestimmtern: Eßlust-Mangel, Kopfweh, Mattigkeit, unruhiger Schlaf, Unbehaglichkeit u.s.w., verdienen in dieser Allgemeinheit und wenn sie nicht näher bezeichnet sind, wenig Aufmerksamkeit, da man so etwas Allgemeines fast bei jeder Krankheit und jeder Arznei sieht.*

**§ 154**

Enthält nun das, aus der Symptomen-Reihe der treffendsten Arznei zusammengesetzte Gegenbild, jene in der zu heilenden Krankheit anzutreffenden, **BESONDERN, UNGEMEINEN, EIGENHEITLICH SICH AUSZEICHNENDEN (CHARAKTERISTISCHEN) ZEICHEN** in der größten Zahl und in der größten Aehnlichkeit, so ist **diese Arznei für diesen Krankheitszustand das passendste, homöopathische, spezifische Heilmittel**; eine Krankheit von nicht zu langer Dauer wird demnach gewöhnlich durch die erste Gabe desselben ohne bedeutende Beschwerde aufgehoben und ausgelöscht.

→ Dies sind meist **SYPHILITISCHE Symptome!**

**§ 82**

Ob nun gleich die Heilkunst durch Entdeckung jener großen Quelle der chronischen Krankheiten, auch in Hinsicht der Auffindung der **spezifischen, homöopathischen Heilmittel, namentlich für die Psora**, der Natur der zu heilenden Mehrzahl von Krankheiten um einige Schritte näher gekommen ist, so bleibt doch zur Bildung der Indication, bei jeder zu heilenden chronischen (psorischen) Krankheit, für den homöopathischen Arzt die Pflicht sorgfältiger Auffassung der erforschbaren Symptome und Eigenheiten derselben so unerlässlich, als vor jener Erfindung, **indem keine ächte Heilung dieser, so wie der übrigen Krankheiten stattfinden kann, ohne strenge Eigen-Behandlung (Individualisierung) jedes Krankheitsfalles** - nur, daß bei dieser Erforschung einiger **Unterschied zu beobachten ist, ob das Leiden eine acute und schnell entstandene Krankheit oder eine chronische sei**, da bei den acuten die Haupt-Symptome schneller auffallen und den Sinnen erkennbar werden und daher weit kürzere Zeit zur Aufzeichnung des Krankheits-Bildes erforderlich, auch weit weniger dabei zu fragen ist, (indem sich hier das Meiste von selbst darbietet) als bei den weit mühsamer aufzufindenden Symptomen einer schon mehrere Jahre allmählig vorgeschrittenen, chronischen Krankheit.

→ Bei akuten/physiologischen Fällen ist die Herangehensweise anders als bei chronischen Fällen!

§206

... Rücksicht aber, wenn dergleichen Ansteckung vorangegangen war, muß auf sie auch **in dem Falle genommen werden, wo Psora zu heilen**, weil dann letztere mit ersterer complicirt ist, wie immer, wenn die Zeichen jener nicht rein sind; denn stets, oder fast stets wird der Arzt, wenn er eine alte, venerische Krankheit vor sich zu haben wähnt, eine **vorzüglich mit Psora vergesellschaftete (complicirte)** zu behandeln haben, indem das innere Krätz-Siechthum (die Psora) bei weitem **die häufigste Grundursache der chronischen Krankheiten** ist.

→ Wenn Psora sich entwickelt und verkompliziert, kann sie in Sykose und Syphilis übergehen; ob psychiatrischer, physiologischer oder pathologischer Fall – es muss entwickelte Psora vorhanden sein.

Gestern sprachen wir über die syphilitischen Symptome von Calc, und Mag-c und haben das individuelle psorische Bedürfnis betrachtet: Mag-c wird verletzt durch Bruch in der Beziehung, aber die Krankheit wird sich in der Syphilis auf spezielle Weise ausdrücken.

Die meisten Mittel haben Gemeinsamkeiten in der Sykose, oft ist auch die Psora ähnlich → deshalb müssen wir an die syphilitische Spitze gehen um z.B. zwischen Lach und Med oder zwischen Sil und Calc zu differenzieren.

